

Ergebiger Volksfreund

Der "Ergebige Volksfreund" erscheint täglich von Montag bis Freitag; monatlich Mark 25.— durch die Bahnpost ist das Blatt durch die Post abgesandt. Der Preis für den Einzelhandel ist monatlich Mark 25.—

Zeitungspreis (einfach): Schwarzenberg: im Einzelhandel 10 Pf. Ganzseiten 4.— Mark, monatlich 5.— Mark, im mittleren Teil der Zeitung 10 Pf. — Mark, monatlich 10.— Mark, im Kleinerei 10.— Mark, monatlich 17.— Mark.

Postleitzahl-Nr.: Erzgebirge Nr. 12222.

Tageblatt • enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft und der Staatsbehörden in Schwarzenberg, der Kreis- u. Ritterlichen Behörden in Schneeberg,

Ölzhain, Neußiedel, Grünhain, sowie der Finanzämter in Aue und Schwarzenberg.

Es werden außerdem veröffentlicht: Die Bekanntmachungen der Stadtverwaltung zu Aue und Schwarzenberg und des Amtsgerichts zu Aue.

Verlag C. M. Görner, Aue, Erzgeb.

Schriftsteller: Aue 81, Ölzhain (Kreis Aue) 440, Schneeberg 10, Schwarzenberg 19. Druckerei: Volksfreund Verlagsgesellschaft.

Kreisgerichts-Nr. 10 am Hochstift erreichbar. — Es ist in den Kreisgerichts-Räumen der Kreisgerichts-Sitzungssaal für die Wahrung der Rechtigkeit eines gerechteitigen Zustandes an bestreiter Seite nicht gegeben, auch nicht für die Rechtigkeit der bestreitenden untergeordneten Behörden. — Zur Richter- und Beamten-Gesellschaften. — Die Kreisgerichts- und Kreisbeamten-Gesellschaften haben keine Rechte. Sie sind nur eine gesetzliche und faktische Gruppe, welche die Kreisgerichts- und Kreisbeamten gegen die bestreitende Seite einsetzen. — Die Kreisgerichts- und Kreisbeamten-Gesellschaften in Aue, Ölzhain, Schneeberg und Schwarzenberg.

Nr. 159.

Dienstag, den 11. Juli 1922.

75. Jahrg.

Im Bandenregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist eingetragen worden:

1. am 14. Juni 1922 auf Blatt 218, die Firma Mag. Krolop, Spezialfabrik für Durchschreibebücher und Buchdruckerei in Ölzhain Erzgeb., bet.: Die Firma lautet künftig: Mag. Krolop, Spezialfabrik für Durchschreibebücher;
2. am 7. Juli 1922 auf Blatt 250, die Firma Kuerswald & Sauerbrunn Uhrenfertigung in Ölzhain im Erzgebirge bet.: Die Generalversammlung vom 17. Juni 1922 hat die Erhöhung des Grundkapitals um vier Millionen Mark, in 4000 Aktien zu je einem Tausend Mark verfüllt, wobei auf sieben Millionen fünfhunderttausend Mark beschlossen. Dementprechend ist durch gleichen Beschluss der § 3 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages angeändert worden. Die beschlossene Erhöhung des Grundkapitals ist erfolgt. Weitere ist bekannt zu geben, daß die neuen Aktien zum Kursie von 150% ausgegeben werden;
3. am 7. Juli 1922 auf Blatt 263 die Firma S. & C. Schumacher in Ölzhain und als deren Inhaber die Kaufmannsfrauen Ella Anna Schumacher geb. Temmner und Klara Helene Schumacher geb. Meier, beide in Ölzhain.

Angesehener Geschäftszweig: Handel mit Holz und Holzwaren. Die Gesellschaft ist am 22. Juni 1922 errichtet worden.

Amtsgericht Ölzhain, den 7. Juli 1922.

Schneeberg.

Vom 1. Juli 1922 an kostet

1 cbm Gas	8.50 Mk.
1 Gaslinie von heute ab	3.30 :
1 Zentner Kohl	105.— :

Schneeberg, den 6. Juli 1922.

Gas- und Kohlpreis.

Der Stadtrat.

Der Rat der Stadt. — Wohlwahrsamt. —

Tuberkulosenfürsorgestelle Schwarzenberg.

Die nächste Streichstunde der hiesigen Tuberkulosenfürsorgestelle, in der tuberkulosen und tuberkuloseverdächtigen Personen von Schwarzenberg mit den Städten Sachsenfeld, Neuwelt, Wildenau und dem Ortschaften Berndorf, Erla, Grasdorf und Grünstädtel unentbehrlich Rat und Unterstützung erhielt wird, findet Dienstag, den 11. Juli 1922, nach 4—5 Uhr, im Wohlwahrsamt — Kreishaus — statt.

Schwarzenberg, den 8. Juli 1922.

Der Rat der Stadt. — Wohlwahrsamt. —

Schwarzenberg.

Anträge auf Bewilligung einer Beihilfe aus der Altershilfe sind bis zum 15. Juli d. J. im Stadthaus II — Wohlwahrsamt, Zimmer 8 — und in Neuwelt — Verwaltungsstelle — zu stellen.

Antragsberechtigt sind nur bedürftige Personen, die a) bereits 65 Jahre alt sind, b) wegen geistiger oder körperlicher Gedrechen kein hinreichendes Arbeitseinkommen haben, c) aus eigenem Vermögen kein hinreichendes Einkommen oder Renteneinkommen besitzen und d) von ihren Kindern nicht hinreichend unterstützt werden können.

Schwarzenberg, den 8. Juli 1922.

Der Rat der Stadt. — Wohlwahrsamt.

Bochau. Deffentliche Schulausschuh-Sitzung

Dienstag, den 11. Juli 1922, abends 10 Uhr in der Schule — Zimmer Nr. 1.

Die Krise.

Der Überstand gegen die Koalitionserweiterung nach rechts.

Berlin, 9. Juli. Zu der in ihrer Antwort an das Zentrum und die Demokraten ausgesprochenen Bereitschaft der Deutschen Volkspartei, im Rahmen der republikanischen Staatsform am Wiederaufbau des deutschen Volkes mitzuarbeiten, schreibt der "Vorwärts": Da die Sozialdemokratie nicht daran denkt, statt der Unabhängigen die Partei des Hrn. Stresemann in die Koalition aufzunehmen, handelt es sich von diesem ganzen Wechselwechsel um gar nichts anderes als um ein politisches Auftragsrecht, es wäre denn, man hätte den Zeitpunkt für geeignet, eine zentralistische Regierung mit bürgerlicher Mehrheit herzustellen, also etwa eine Einheitsfront von Helferlich bis Petersen, "um Schutz des Republik". Für die Volkspartei ist es kennzeichnend, daß sie in ihrer Antwort durch funstvolle Umschreibung es vermeidet, das Wort "Republik" zu benutzen, und diese Leute, die das Wort "Republik" nicht einmal in den Mund zu nehmen wagen, wollen die Republik gegen die Monarchisten verteidigen, die sie selber sind! Ist nicht die Zeit für solche Scherze zu ernst? Das Wahl geht sogar so weit, eine förmliche Tabelle über das Verhalten der Unabhängigen und der Volkspartei bei gewissen Anlässen aufzustellen, die zeigen soll, daß die Volkspartei nur widerstreitend an den Staatsarbeiten sich beteiligt, und oft ihre Mitarbeit versagt hat, während die Unabhängigen stets bereit gewesen seien, der Regierung Wirth beizustehen. Der "Vorwärts" schließt: Zentrum und Demokraten dürften sich daher nicht wundern, wenn ihre Anfrage an die Deutsche Volkspartei auf die sozialdemokratischen Arbeiterschaften Deutschlands geradegau als eine Herausforderung wirke und der Ruf nach Auflösung des Reichstages immer lauter erhöhe.

Die R. P. D. aus der sozialistischen Arbeitsgemeinschaft ausgeschlossen.

Berlin, 9. Juli. Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund, der Allgemeine freie Angestelltenbund, die S. P. D. und die U. S. P. D. veröffentlichen im "Vorwärts" einen Aufruf, in dem sie sich gegen die Außenstelle der sozialistischen Einheitsfront, namentlich gegen die Kommunistische Partei, wenden. Es heißt hier u. a.: Zeigt denen die Lüge, die jetzt in Wort oder Schrift die Einigkeit stören oder zu Taten verleiten wollen, die nicht unseren gemeinsamen Fortschritten und nicht der von uns ausgesuchten Partei entsprechen. Die so handeln, gehören nicht zu uns. Lehnt jede Gemeinschaft mit ihnen ab! Die Kommunistische Partei hat sich geweigert, den vorstehenden Aufruf wie auch schon den Aufruf vom 3. Juli zu unterschreiben. Damit ist die Kommunistische Partei aus der Fraktionsgemeinschaft der genannten Organisationen ausgeschlossen.

Bayern gegen das Reich.

Berlin, 9. Juli. Im Reichsausschuß des Reichstages wurde der Gesetzentwurf zum Schutz der Republik weiter beraten. Vor Eintritt in die soziale Beratung bemerkte Dr. Rosenfeld (Unabh.), der bayrische Volkspartei-Vorsteher habe auf die Gehörten schwerster Konflikte mit Bayern hingewiesen. Solche Konflikte beschwore Bayern selbst heraus, Bayern muß endlich aufhören, das Deutsche Reich zu sabotieren, wie dies in der Verfügung des bayrischen Ministers des Innern geschah, wonach Anerkennungen des Oberreichsamt als erst auszuführen sind, wenn der bayrische Minister des Innern seine Zustimmung gegeben hat. Diese Verfügung muß sofort zurückgenommen werden. Der bayrische Gesandte Prager erklärte: Auch die preußische Regierung hat eine Verfügung dahin erlassen, daß in Zweifelsfällen die Aktion durch den Generalstaatsanwalt dem preußischen Justizministerium vorgelegt werden sollen. Genauso andere beweist die preußische Regierung auch nicht. Sie kannen der bayrischen Regierung nicht das Recht nehmen, daß sie sich in denartigen Fällen, wo so tief in die Recht- und Vollholtheit des Landes eingegraben wird, die Kontrolle darüber beimesse will, ob die Verfügung ehrlich und den bestehenden Bestimmungen entsprechend gehalten ist. Das irgendwiegehe Vorgeriss entsteht, ist im jüngsten Seitstoss des Reiches nicht zu be-

fürchten. Der bayrische Minister des Innern versicherte dem Reichsjustizminister gestern, daß er unter Umständen vollzogene Amtseinheiten in Erwähnung ziehen werde, um mit dem leichten Zweifel aufzuhören. Nun zu der Frage, warum Bayern der Errichtung eines Staatsgerichtshofes in der vorgeschlagenen Form so sehr widersteht: Durch die Weimarer Verfassung sind den Ländern die Militärschäkeit, die Verkehrs- und Finanzschaft genommen; nur die Justiz- und Polizeiheit sind ihnen geblieben. Noch neulich, als der Reichspräsident in München war, erklärte er, daß nur nicht weiter in die den Ländern durch die Verfassung gewährleisteten Rechte eingegriffen werden sollte. Was ist der Staatsgerichtshof anderes als ein Eingreifen in diese Rechte? Artikel 106 der Verfassung befaßt Auszuschaffungsrecht und umstellt! Damit haben wir im Reichsrat beantragt, daß ein Senat des Reichsgerichts mit der Aburteilung dieser Vergehen beauftragt wird, um die Verfassung zu wahren. Sie ändert die Verfassung ab. Wir verwohnen uns dagegen, daß uns die letzten Rechte der Verfassung eins noch dem anderen entzogen werden. Reichsjustizminister Redeker erklärte, daß jede Einschränkung des Ernennungsrechts des Reichspräsidenten für die Zusammensetzung des Staatsgerichtshofes durch Einschaltung des Reichsrates oder des Reichsgerichtspräsidenten unabdingbar sei. Er halte dies für eine der Schicksalsfragen des Gesetzes und damit vielleicht für eine politische Schicksalsfrage.

Gefahr um ein Motorlokomotiv.

Berlin, 9. Juli. Die deutsche Regierung hat an die Entente ein Gefuch gerichtet um Genehmigung eines Motoratoriums. Durch das gewünschte Motoratorium sollen die Verzahlungen des Jahres 1922 auf einen längeren Zeitraum verteilt werden, um eine Lücke zu schließen. Die Verhandlungen über das Motoratorium sind bereits im Gange. Die Staatssekretäre Glücker und Schröder sind nach Paris abgereist, um mit Mitgliedern der Reparationskommission zu verhandeln. An diesen Verhandlungen wird späterhin auch Staatssekretär Bergmann teilnehmen.

Folgen der Volksabstimmung.

Wiesbaden, 9. Juli. Wie der "Secolo" berichtet, ist man in englischen Regierungskreisen lebhaft beunruhigt über die politische und wirtschaftliche Lage in Deutschland, die in dem neuen Marktstück eine der bedenklichsten Folgen habe. Der britische Kabinettvorstand hat sich mit der Prüfung dieser Zustände beschäftigt. Eine Umsturzbewegung sofort mit aller Kraft eingreifen. Wenn aber ihre Anstrengungen zur Unterdrückung der sich vorbereitenden inneren Erregung nicht von wohlwollendem Verständnis der Alliierten für die deutsche Lage gezeigt werden, erscheine eine neue Krise unvermeidlich. Wenn man Deutschland und damit ganz Europa helfen wolle, müsse man hinsichtlich der Wiedergutmachungen und der Anwendung des Versailler Vertrages Zugeständnisse machen. England sei sich der großen Gefahr bewußt und deshalb zum Entgegenkommen bereit, aber Frankreich behalte sich keine beseitigbaren Entscheidungen vor.

Überprüfung des Obersten Rates.

Paris, 9. Juli. "Petit Journal" teilt mit, kommenden Dienstag werde ein außerordentlicher Ministerrat unter dem Vorsitz Lloyd George abgehalten werden, der sich mit der Reparationsfrage beschäftigen soll.

Eine neue Teverungsaktion.

Berlin, 9. Juli. Gout "Vorwärts" findet zurzeit mit Rücksicht auf die fortwährende Geldentwertung und zunehmende Deutung Verhandlungen zwischen den einzelnen Gewerkschaftskontingenzen statt, um eine Teverungsaktion in die Wege zu leiten.

Das Kaiser in Sachsen-Oberlausitz.

Berlin, 9. Juli. Nach hier vorliegenden Meldungen sind in Sachsen-Oberlausitz auf eine polizeiliche Siedlungsbetriebe Bombenattentate verübt und deutsche Beamte und Arbeiter mißhandelt und terrorisiert worden. Genauso ist der Bürgermeister und Amtsschreiber mit Vertretern der Gewerkschaften beim Wojwoden bewegen vorwärts

geworden. Dieser hat angefangt, alles zu tun, was in seiner Macht steht. Es soll ein Aufruf zur Abgabe der Waffen ergehen. Die Polizei soll verschiedene Anweisungen erhalten. Die Beamten, welche den Terror unterstützen, sollen aus ihren Ämtern entfernt und landfremde Elemente abgeschieden werden. Sollte trotzdem keine Besserung eintreten, so soll die Verhängung des Belagerungszustandes erwogen werden.

Deutschland, 9. Juli. Der politische Terror gegen die deutschen Beamten und Arbeiter führt zur Stilllegung einzelner Güter- und Gewerbebetriebe. So wurde gestern der Betrieb der Königs- und Lourdesklöster eingestellt, weil die deutschen Angestellten von ihren Arbeitsstätten vertreidet wurden sind. Auch dem Schlosspark in Chozow droht dasselbe Schicksal. Die gleichen Zustände herrschen auf dem Max-Grüne und der Gutsfin-Laura-Graube sowie der Wallendorf-Hütte.

Der Zeitungstreff.

Berlin, 9. Juli. Die gestern im Reichsarbeitersministerium eingeleiteten Schlichtungsverhandlungen im Berliner Buchdruckertreff sind ergebnislos verlaufen.

Werbestelle für die Fremdenlegion.

Düsseldorf, 9. Juli. Beim Düsseldorfer französischen Kommando für die drei Abteilungen Düsseldorf, Duisburg und Ruhrort ist hierlich eine Werbestelle für die französische Fremdenlegion eingerichtet worden, deren Bereich das zuletzt besetzte Gebiet ist. Der einzelne Werber erhält neben einem monatlichen Fixum für jeden, den er der Fremdenlegion aufklärt, eine besondere Prämie.

Deutsche Turner von Tschechen überfallen.

Prag, 9. Juli. Deutsche Turner, die sich in einem Saal im einen Turnertreff begaben, wurden nachts in der Station Wies-Oberleutensdorf von einer Menge von 150 Personen aufgefordert, die große deutsche Fahne abzulegen. Als die Turner dies ablehnten, kam es zu einem schweren Zusammenstoß, wobei 14 Turner verletzt und drei Verletzungen abgenommen wurden.

Prag, 9. Juli. Die deutschen Blätter melden übereinstimmend zu dem Überfall, daß die angreifende Menge mit Knütteln, Eisenkugeln und anderen Kampfwerkzeugen bewaffnet war. Von aus dem Schloss geweckten Turnern wurden ihre Abzeichen, Rückstücke usw. entzissen. Es sind 21 Verwundete festgestellt.

Berlin, 9. Juli. Im Prozeß gegen die ehemaligen russischen Offiziere, die den Anfang in der Berliner Philharmonie auf Wille-Mitwirkung begingen, haben die Geschworenen sämtliche Schuldfragen bejaht. Das Urteil lautet auf 12 Jahre Zuchthaus gegen den Angeklagten von Scheibenberg-Vor.

London, 9. Juli. Das Unterhaus hat den Gesetzentwurf über die dauernde Einführung der Sommerzeit angenommen.

Das Arbeitsnachweiszettelgesetz.

W.W. Im Reichstag ist dieser Tage das vielumstrittene Arbeitsnachweiszettelgesetz beraten worden. Wenn auch tatsächlich einige unmögliche Bedingungen im Ausschluß gefallen sind, so bleibt das ganze Gesetz immer noch ein Wagner. Zunächst schafft es einen großen Beamtenapparat, der an sich schon den gesamten Arbeitsvermittlungsprozeß mit unwirtschaftlichen Aufwendungen belastet. Was wesentlich ist, diese Zentralisation muß auch weiter zur Mechanisierung der Wirtschaft, besonders des Arbeitsmarktes führen. Weiter kommt in Betracht, daß es künftig unmöglich sein wird, herzogtümlich geprägte Arbeitsnachweise für besondere Qualifikationen auszuweilen. Die Gefahr besteht, daß jede Nachfrage fast ausschließlich bearbeitet und erledigt wird, da die Angestellten des Arbeitsnachweiszettelkontos kaum dafür in der Lage und befähigt sein dürften, Abnahmen und Einschätzungen vorzunehmen. Wichtiger als ein Arbeitsnachweiszettelgesetz wäre ein Arbeitsbeschaffungsamt gewesen. Das Arbeitsnachweiszettelgesetz bedeutet in der Ausführung Deutschland mit einem durchaus negativen Ausblick auf Nachwuchsintern. Dass ich auf diesem Gebiet blauer erschließbare Mängel gezeigt habe, läßt sich unmöglich verleugnen, als der Nachwuchs in der Hauptstadt nach Gewerkschaften organisiert war. Dadurch war ein Ausstellungsprozeß schon an sich gegeben, wodurch dieser die Zukunft unter der Wirkung des Arbeitsnachweiszettelgesetzes im bürokratischen Apparat vollständig verschwindet und verschwinden muß. Das Gesetz zeigt nichts darüber, was zu geschehen hat, wenn in Seiten wirtschaftlicher Krisen die Nachfrage gründlich ist als das Angebot. Über gerade dann hätten die Nachwuchsintern eine Aufgabe zu erfüllen, wozu indessen mehr gehört, als nur die Einsichtnahme von Verwaltungsstellen. Nun sollen die nächstgewählten Verwaltungsräte zwar bestehen bleiben, da sie über den Zustand der Landesbeamten oder des Reichsbeamten unterrichten sind. Wenn sie für ihre Sonderaufgabe, die nach Berufen geplante Vermittlung so gut wie nicht mehr leisten. Wie die Arbeitsnach-

Weiche mit

Henko

"Henko" Henkel's Wasch- und Bleich-Soda, zum Einweichen der Wäsche und für den Haushalt. Mit allen Sorten von Wasch- und Bleich-Soda.

die Wäsche ein!

Erzgebirgische Bank E.G.m.b.H.

Zentrale: Schneeberg - Neustädtel.
Niederlassungen: Bockau, Hartenstein, Lauter, Schwarzenberg.

Eröffnung laufender Rechnungen

unter günstigsten Bedingungen.

Annahme von Bareinlagen

auf Einlagebücher gegen Verzinsung je nach Kündigungsfrist.

Verwahrung und Verzinsung von Geld-Einzahlungen

für Gäste des Radiumbades Oberschlema
wegen zu diesem Zweck besondere Depositenbücher ausgestellt werden.

Vollständig provisionsfreie Führung
von Scheck- und Giro-Konten.

Erzgebirgische Bank, Schneeberg, Sa.

Uchspiel-Theater Schneeberg

Markt Markt

Nur Dienstag. Nur Dienstag.

Das Land der Finsternis.

Abenteuerfilm in 6 Akten.

Ihr Hammerdiener.

Drama in 5 Akten.

Samstags haben ein Uchspiel Schneeberg.

Zu dem am Mittwoch, den 12. ds. Mts.,
abends 1/2 Uhr in Lauter ("Fechter Gasthof")
beginnenden

Tanz- und Anstands-

Unterricht

lädt wieher Damen und Herren
freundlich ein.

— Alte und neueste Tänze. —

Hochachtungsvoll
Tanzlehrer Baumann, Eibenstock.



Industrie-Aktien

1. Unternehmungen verschiedenster Branchen
als
günstige Kapitalanlage in gr. u. kl. Posten
evtl. m. Sie im Aufsichtsrat oder Bezirksvertretung
treten zu noch günstigeren Kursen abzugehen.

Sorgfältig ausgewählte Objekte.

Prospekte beliebe man mögl. unter Angabe
bes. int. Geschäftszweige anzuordern von

„Roland“-
Finanztreuhändgesellschaft m. b. H.
Kommanditgesellschaft
Leipzig, Georgiring 9. Tel. 4806.

Festhalle Schützenplatz

Schneeberg.

Dienstag von Nachm. 8 Uhr an:

Kaffee - Kränzchen

mit Gesangseinlagen des Humoristen Benno Kühn.

Von abends 8 Uhr an:

Tanz mit Geschenkverteilung.

Mittwoch und Donnerstag

bestreiten die beliebten Grünauer Brillant-Sänger

mit neuem Schlager-Programm.

Ergebnis laden ein Oswald Klöger u. Frau.

Theater in Neustädtel.

(Karlsbader Haus)

Dienstag, den 11. Juli, abends 8 1/2 Uhr:

Ein Leipziger für den Winter in Vorbereitung

Die Puppenseen.

Neuste Wiener Operette in 3 Akten.

Raffige Melodien, Müntere, hochmod. Handlung.

Bestreiten im Vorvorhaus im Karlsbader Haus und im

Zigarettengeschäft Jumbo in Schneeberg.

Parkhotel „Forelle“

Luftkurort Blauenthal.

Heute, sowie jeden Dienstag:

Parkkonzert

mit daraus folgendem

gespielt von der Stadtkapelle Aue.

Musikleitung Herr Kapellmeister Drechsel.

Anfang 1/2 Uhr.

Ergebnis laden ein Fritz Enders.

Bereit für Leibesübungen 07 Schneeberg

(e. V.)

Sonntags, den 15. Juli, abends 8 1/2 Uhr:

Wuherordensl. Hauptversammlung

Tagesordnung:

1. Eingänge und Urteile.

2. Betr. Überkritik im Arb.-Sport-Bund.

3. Wahlen. 4. Berichtsabteil.

Bestreiter sind schriftlich 3 Tage vorher beim

1. Vor. d. Wu. Güter, Frauengasse, eingureichen.

All. Mitglieder werden dringend gebeten, sich recht
schnell einzufinden. Der Wuherordensl. Vorstand.

Verlosungsort wird in der am Mittwoch

erfolgenden Klausur des Erzgeb. Volkshof.

unter Sport und Spiel noch bekanntgegeben.

Mehrere Planierer

aus Mellingen werden sofort eingestellt.

Schriftliche Angebote m. Unterlagen bis-

deriger Tüchtigkeit an

Clemens Humann, Metallwarenfabrik

Leipzig-Nord, Wihmannstr. 27-29.

Gewöble Anlegerin

für Buchdruckereiwerke wird für
schnell gesucht. Eventuell wird
gewandeltes Mädchen angefordert.

C. M. Gärtner, Aue i. Erzgeb.,
Reichsstraße 33.

Senta
Schreibmaschinen
Kurt Unger, Schneeberg,
Tel. 10. Ritterstr. Zeit. 10.

Orphestrions

Wir Tanz und Konzert von
Spiel und Gelegenheitsbildung
führen auch auf Teilsatz
Musikhaus Schulze,
Schmidau 1. So.,
Bahnpoststraße 6.

Sehr gut erhaltene
Küche

zu verkaufen. Angebote
unter 21.8042 an die Ge-
schäftsstelle d. BL in Aue.

Für ausge- hämmtes

Frauenhaar

(Wirkhaar)
zahlen per Stück 80-100 Mark.

Stern & Gauger, Vertriebsjahr. u. Saar-

großhandlung, Aue, Erzgeb.

Blattarmut, Erbschuppengezähnte
bedient Kralmähnpulver Pienusaan,
Schnelle Gewichtszunahme.

1 Sch. Mk. 25,- 3 Sch. Mk. 70,-

Dr. Gebhard & Cie., Berlin W. 35, Potsdamerstr. 104.

6|18 PS. Gläsernerwagen

Althig. Maschine in sehr guter Bergsteiger-
zu verkaufen.

Frank & Stelling, Aue. — Fernruf 178.

Gebrauchte, guterhaltene

Dampfmaschine 12 PS

zu verkaufen.

C. M. Gärtner, Druckerei, Schwarzenberg

Gebrauchter, aber gut erhaltener

Elektromotor,

2 1/2-1 PS., für Auer Stromnetz, zu kaufen
gesucht. Angebote unter 21.8043 an die
Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue erbeten.

Jüngeres, kinderliebes

Mädchen

für besseren Haushalt

für sofort gesucht.

Zu meilen bei

Frau Fabrikdirektor

Benedetto, Lauter,

Papierfabrik a. Teufelsstein.

Althilfende ältere

für leicht häusliche Arbei-

ten, mit Kind u. en. Eheg.

gesucht. Schneeberg,

Ritterstraße 23.

Alle Anzeigen

finden weiteste Verbreitung

im

„Erzgeb. Volksfreund“

10 Hilfsarbeiterinnen

suchen

Reinstrom & Pilz A.-G., Schwarzenberg.

Schreiberin, als

Kassenbotin,

Geigerin ob. Herzl. evtl.

würde ich mich mit einem

größ. Kapital als Mägter

Teilhaber an einem Unter-

nehmen mit beteiligen

Angebote unter 21.8047 an

die Geschäftsstelle d. BL in

Schneeberg.

Kontoristin,

für Stenographie und

Maschinenrechnen sowie

allen anderen Büroarbeiten

sucht verlost Stellung in

Aue. Angebote unter 21.8041

an die Geschäftsstelle d.

Blattes in Aue.

zu verkaufen:

1 Pöhljah,

1 Bettje

mit Matratze.

Schwarzenberg, Innoberger Str. 3/1.

Gaufeld größere Posten in

Handkörpelp-
Spitzen

(Mutterware), vor allem in

leinen Zwirnen, zu besten

Preisen zu kaufen ge-
sucht. Unger, u. 21.8044

a. Geisold, d. BL i. Aue.

zu verkaufen:

15000 Mark

auf ein Hausgrundstück

von 30x40, geg. Er-

haltung der Butterholz-

und Behandlungsge-
genstände, binnen 3 Tagen

abzuholen. Sonst wird

darauf verklagt.

Griesbach 50.

kleine, schwere

Teile auslaufen. Gege-

ben abholung